

Lions Club startet Adventskalenderaktion



Präsident Daniel Schmitz mit dem neuen Kalender. In diesem Jahr kommt das Motiv von der Katholischen Grundschule Arche Noah.

Foto: Lions Club

GREVENBROICH(yak) In etwas mehr als zwei Monaten ist Weihnachten. Und zur Vorweihnachtszeit gehören neben Adventskränzen auch Adventskalender. So ist schon ab Freitag, 10. Oktober, der Adventskalender des Lions Club Grevenbroich wieder erhältlich. Mit

dem Kauf eines Kalenders haben Teilnehmer nicht nur die Chance auf verschiedene Gewinne, sondern unterstützen gleichzeitig soziale Projekte in der Region.

Der Erlös der Aktion kommt wie in den Vorjahren der Hospizbewegung Jona sowie Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zugute. Das diesjährige Kalendermotiv wurde von Schülern der Katholischen Grundschule Arche Noah in Noithausen entworfen. Insgesamt gibt es 2700 Exemplare, der Verkauf endet am Freitag, 14. November. Verkaufsstellen finden sich in zahlreichen Geschäften, Apotheken, Arztpraxen und Restaurants – unter anderem auch im Familienbüro, in der Bücherstube, im Restaurant „Alla Scala“, sowie im Geschäft „Die Optik“. Sollten nach dem offiziellen Verkaufszeitraum noch Restbestände verfügbar sein, werden diese am Samstag, 15. November, auf dem Synagogenplatz in der Innenstadt angeboten. Ein Exemplar kostet zehn Euro.

„Der Adventskalender ist in Grevenbroich fest etablierter Bestandteil der Vorweihnachtszeit und verbindet Gewinnchancen mit einem guten Zweck“, wird Lions-Präsident Daniel Schmitz in einer Pressemitteilung zitiert. Mehr als 200 Preise im Wert von jeweils mindestens 50 Euro warten auf die Gewinner, darunter auch Hauptpreise wie iPads. Jede Kalendernummer nimmt automatisch an der Verlosung teil. Die Gewinnzahlen werden vor dem ersten Advent unter notarieller Aufsicht gezogen und anschließend auf der Website des Lions Club Grevenbroich veröffentlicht. Die Organisation setzt sich seit mehr als 50 Jahren für die Menschen in Grevenbroich ein. Sie unterstützen beispielsweise den Jugendtreff „GOT Südstadt“, die Grevenbroicher Tafel sowie das Kloster Langwaden.